

zur Prüfung und Benutzung lichtelektrischer Belichtungsmesser.“ — H. Vogler und W. Forstmann, Berlin (vorgetragen von H. Vogler): „Der Bildvergleich zur Prüfung photographischer Materialien.“ — H. Zschau, Berlin: „Konstruktion eines Leuchtdichtmessers als Belichtungsmesser.“

Vorträge über optische Themen

M. Haase, Jena: „Dichroitische Kristalle und ihre Verwendung für Polarisationsfilter.“ — N. Günther und J. Rzymkowski, Jena (vorgetragen von N. Günther): „Der Entfernungsmesser in der Photographie.“ — H. E. J. Neugebauer, Berlin: „Über die Grundlagen der Theorie des Mehrfarben-Buchdrucks.“

15 Uhr: Vorträge über latentes Bild und Entwicklung

J. Eggert, Leipzig: „Über den gegenwärtigen Stand der Theorie des latenten Bildes.“ — H. Socher, München: „Der Einfluß von Gelatine auf das Gleichgewicht zwischen Bromsilber und abgestuften Reduktionsmitteln.“ — H. Staude, Berlin: „Beitrag zur Kenntnis des Entwicklungsvorganges.“ — R. Luther, Dresden: „Komplex-Gleichgewichte in der Photographie.“ — G. B. Hecke, Berlin: „Ein neues Faktoren-Entwicklungssystem für bildmäßige Photographie.“

Vorträge über Körnigkeit

P. H. Keck, Jena: „Arbeiten über Körnigkeit.“ — J. Eggert, Leipzig, und A. Küster, Dessau (vorgetragen von A. Küster): „Über die sogenannte photometrische Konstante.“

Beim Eintritt wird von den Mitgliedern der Gesellschaft ein Unkostenbeitrag in Höhe von 1,— RM., von den Gästen in Höhe von 2,— RM. erhoben. — In der Nachmittagspause wird kostenlos Kaffee und Kuchen gereicht werden. — Am Abend des 6. Juni treffen sich die Teilnehmer im Hotel Atlas an der Weidendammer Brücke.

Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte.

94. Versammlung

vom 20. bis 24. September in Dresden.

Aus dem Programm:

Allgemeine Sitzung: Dr. A. Mittasch, Heidelberg: „Katalyse und Katalysatoren in Chemie und Biologie.“ — Prof. Dr. R. Kuhn, Heidelberg: „Wirkstoffe in der belebten Natur.“

Sitzung der Naturwissenschaftlichen Hauptgruppe: Prof. Dr. Gerlach, München: „Experiment und Theorie in der exakten Wissenschaft.“ — Prof. Dr. Regener, Stuttgart: „Die kosmische Ultrastrahlung.“

Aus den kombinierten Sitzungen verschiedener Abteilungen: Prof. Dr. Bergmann, Breslau: „Hochfrequente Schwingungen und Ultraschall.“ — Dr. Domagk, W.-Elberfeld: „Chemotherapie der Streptokokkeninfektion.“

Aus den öffentlichen Abendvorträgen: Prof. Dr. Schröter, Berlin: „Entwicklung, Stand und Grenzen der Fernsehtechnik.“

RUNDSCHAU

Umgestaltung von Fakultäten an der Universität Berlin¹⁾. Durch Erlass des Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 21. Februar 1936 ist die Philosophische Fakultät mit Wirkung vom 1. April 1936 geteilt worden, und zwar in eine „Philosophische Fakultät“, die die Geisteswissenschaften umfaßt, und in eine „Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät“.

Aus der bisherigen „Juristischen Fakultät“ und den „Staats- und Wirtschaftswissenschaften“ der bisherigen „Philosophischen Fakultät“ ist eine „Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät“ geschaffen worden. (12)

¹⁾ Nach Studium u. Beruf 6, 78 [1936].

NEUE BÜCHER

Ergebnisse der angewandten physikalischen Chemie.

Herausgegeben von Max Le Blanc. Bd. III. Unter Mitwirkung von W. Liesegang, A. Jakobs, P. Krische, H. Thiesing, E. Naumann. Akad. Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig 1935. Preis brosch. RM. 21,—, geb. RM. 22,—.

In diesem dritten Band der bekannten Sammlung sind drei Themen vereinigt, die insofern in einem inneren Zusammenhang stehen, als sie alle von der Behebung solcher Schäden sprechen, die durch die Anhäufung großer Menschenmassen auf engem Raum bedingt sind.

Liesegang, Berlin-Dahlem, behandelt im ersten, umfangreichsten Teil die Reinhaltung der Luft in Wohn- und Fabrikräumen ebenso wie der Luft im Freien. Gestützt auf die reichen Erfahrungen der Preussischen Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Luft-Hygiene, belegt durch einen ausführlichen Quellennachweis auch auswärtiger Herkunft, werden in sehr übersichtlicher Form Dinge zusammengetragen, die teilweise sonst schwer zugänglich sind, weil sie nur in Einzelgutachten zu finden sind.

A. Jakobs und P. Krische besprechen kürzer auf 70 Seiten die landwirtschaftliche Bodenpflege, indem sie mit Bodenkunde beginnen, dann die eigentlichen Maßnahmen zur Bodenverbesserung bringen, Bodenbearbeitung ebenso wie Düngung, um mit den Methoden zur Bodenuntersuchung zu schließen. Das Ganze ein kurzer Abriß eines umfangreichen Gebiets, geeignet, die Fragestellung solchen näherzubringen, die der Agrikulturchemie fernerstehen.

Der letzte, kürzeste Abschnitt von Thiesing und Naumann, Berlin-Dahlem, ist der Beseitigung und Aufarbeitung fester Abfallstoffe gewidmet, hauptsächlich Hausmüll, erwähnt sind auch Fäkalien, Kadaver und Straßenkehricht.

Eine an sich gute Zusammenstellung, von der man sich nur fragt, warum sie gerade in einer Sammlung für angewandte physikalische Chemie zu finden ist. Brigl. [BB. 76.]

Ergebnisse der angewandten physikalischen Chemie.

Herausgeg. von M. Le Blanc, IV. Band unter Mitwirkung von F. Sierp, A. Splittgerber u. H. Bach. 367 S. 8° mit 128 Abb. Akadem. Verlagsges. m. b. H., Leipzig 1936. Preis geh. RM. 28,50, geb. RM. 30,— (geh. auch in 3 Teilen zu RM. 9,60, 6,80 u. 14,40).

Die Gebiete der Trink- und Brauchwasseraufbereitung und der Abwasserreinigung sind, obwohl sie hygienischen Bedürfnissen dienen, in den letzten Jahrzehnten — wie seit jeher das Gebiet der Kesselspeisewasserpfege — immer mehr vom Fachchemiker und vom Fachingenieur praktisch und wissenschaftlich mit Erfolg bearbeitet worden. Hierbei haben in zunehmendem Maße die Anschauungen und Untersuchungsverfahren der physikalischen Chemie Anwendung gefunden. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden nach einem kurzen Vorwort des Herausgebers in den drei Teilen des vorliegenden Bandes von drei bekannten Fachchemikern einzeln übersichtlich dargestellt, prüfend gewertet und durch ausführliche in- und ausländische Schriftennachweise belegt.

In dem ersten, kurz auch die Mineralwässer streifenden Abschnitt „Trink- und Brauchwasser“ (F. Sierp) ist leider eine größere Anzahl von unrichtig wiedergegebenen Verfasseramen (Vogler statt Volger, Bede f. Dede, Mark f. Marc, Sac f. Sack, Cotta f. Gothe, Kaiser f. Keiser, Sievert f. Sieveking u. a.), aber auch Ortsnamen (z. B. Hadersdorf f. Hardershof, Schwefelquellen von Bad Nauheim statt Nenn-dorf) sowie Sachbezeichnungen (Mangansulfat $MgSO_4$, Ciderocasta statt Siderocapsa, Carporit f. Caporit, Paratolluol) stehen geblieben, was bei sorgfältiger Korrektur sich hätte vermeiden lassen. Die Anleitung für Einrichtung, Betrieb und Überwachung öffentlicher Wasserversorgungsanlagen usw. (S. 2) ist bereits 1906 (nicht 1916) erlassen worden. Tonsuspensionen (S. 18) sind nicht schlechthin organische Kolloide; „Eisenalgen“ (S. 51) sind Eisenbakterien.

In dem kurzen, jedoch sonst vorzüglichen Abschnitte „Kesselspeisewasserpfege“ (73 S., A. Splittgerber) hätte